

Polizeireport

Mülltonnen brennen in der Altstadt und in Lechhausen

Brennende Mülltonnen hielten am Wochenende Feuerwehr und Polizei auf Trab. So wurden in Lechhausen am Samstag gegen 3.30 Uhr in Hinterhöfen an der Schleiermacher Straße von Unbekannten eine große grüne Tonne sowie drei kleine Mülltonnen angezündet. Der Schaden beträgt 360 Euro. Die Polizeiinspektion Augsburg-Lechhausen (Telefon 08 21/323-23 11) bittet um Hinweise.

Etwas eine halbe Stunde später, gegen 4 Uhr, brannten in der Paracelsusstraße (Altstadt) zwei grüne und zwei gelbe Tonnen. Von einem angrenzenden Brauereigebäude platze das Mauerwerk auf und ein Stromkabel schmolte an. Die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest. Hier bittet die Polizeiinspektion Augsburg-Mitte, Telefon 08 21/323-21 11, um Hinweise. (lim)

Autoaufbruch am Nachmittag

Am Freitagnachmittag schlug ein Unbekannter in der Zeit von 16.30 und 17 Uhr die Seitenscheibe an einem in der Anton-Bruckner-Straße (Oberhausen) geparkten Pkw ein. Aus dem Fahrzeuginneren entwendete der dreiste Dieb eine Handtasche mit darin befindlicher Geldbörse. Der Sachschaden an der Seitenscheibe beträgt ca. 150 Euro, der Diebstahlschaden 50 Euro. Hinweise erbittet die Polizei unter Telefon 08 21/323-2511. (lim)

Navi aus unversperrtem Auto entwendet

Zwischen Freitag, 22 Uhr und Samstag, 8 Uhr fand ein unbekannter Täter in der Grenzstraße in Stadtteil Kriegshaber einen unversperrten Opel Corsa vor. Er gelangte über die Heckklappe ins Fahrzeuginnerer und durchsuchte den Pkw nach Wertsachen. Neben diversen Fahrzeugpapieren entwendete er auch ein Navigationsgerät im Wert von etwa 150 Euro. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion unter Telefon 08 21/323-2511. (lim)

Termine

VORTRAG

Brustkrebs: Treffen einer Initiativgruppe

Die Brustkrebsinitiative mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs veranstaltet am Dienstag, 26. Januar, ein Treffen in der Waldgaststätte Viktoria in der Illungstraße 15 an der Sportanlage Süd.

Neben einem Vortrag von dem Dermatologen und Allergologen Dr. Georg Popp zum Thema „Lymphödem bei Brustkrebs“ steht auch der Erfahrungsaustausch auf dem Programm. Mitglieder, Betroffene und Interessierte sind zu der Veranstaltung ab 18 Uhr eingeladen. (mahi)

VERANSTALTUNG

Gesprächsangebot für Menschen mit Krebs

Die Krebsgesellschaft bietet am Dienstag, 26. Januar, von 10 bis 14 Uhr ein Gesprächsangebot für Krebspatienten in der Beratungsstelle, Schießgrabenstraße 6, an.

Weitere Gesprächsmöglichkeiten werden am 9. und 23. Februar sowie am 9. und 23. März angeboten. Anmeldung unter 08 21/907 91 90 und unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de. (jus)

WELTENGlanz

Vortrag über Forschungen der Astrophysik

Mit der Überprüfung der Relativitätstheorie von Albert Einstein befasst sich ein Vortrag von Professor Miloslav Druckmüller am morgigen Dienstag, 26. Januar.

Die Veranstaltung, die im Rahmen der Vortragsreihe zur Ausstellung Weltenglanz stattfindet, beginnt um 18 Uhr im Maximilianmuseum (Welserhalle) am Fuggerplatz 1. (mahi)



Stadträtin Rose-Marie Kranzfelder-Poth (von rechts) beim Neujahrsempfang ihrer Partei mit Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Miriam Gruß, der in Augsburg beheimateten Generalsekretärin der Bayern-FDP. Foto: Wyszengrad

Gäste der FDP

Zum Neujahrsempfang der Liberalen kamen unter anderem Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl, Sozialreferent Max Weinkamm, Finanzreferent Hermann Weber und Baureferent Gerd Merkle sowie zahlreiche Stadträte. Anwesend waren auch die schwäbischen FDP-Bundestagsabgeordnete

Erwin Lotter (Aichach-Friedberg) und Stephan Thoma (Allgäu) sowie die FDP-Landtagsabgeordnete Brigitte Meyer. Gekommen waren zudem Günter Schwab, Geschäftsführer des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft, und der Präsident des Landesgerichtes Augsburg, Herbert Veh.

Gesehen wurden bei der Veranstaltung auch Edgar Mathe, der Chef der städtischen Wohnungsbaugesellschaft, Franz Knöpfle, Gründungs-Präsident der Universität Augsburg, sowie Andreas Thiel, Chef der Regio Wirtschaft Augsburg. Zugegen war im Rathaus auch die Historikerin Martha Schad. (chmü)

Stadträtin nimmt FDP-Minister in die Pflicht

Neujahrsempfang Politiker sollen die Stadt bei ihren Problemen unterstützen. 200 Besucher auf Veranstaltung im Rathaus

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Größer als von den Liberalen selbst erwartet war das Interesse an ihrem gestrigen Neujahrsempfang im Rathaus. „Wir hatten für 150 Personen bestuhlt, mussten aber noch weitere heranholen“, freute sich FDP-Stadträtin Rose-Marie Kranzfelder-Poth über den Zuspruch. Dass insgesamt fast 200 Menschen gestern Vormittag zu der Veranstaltung kamen, lag wohl auch an der angekündigten Gastrednerin: Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP).

Weniger erfreut ist Kranzfelder-Poth über die Probleme der Stadt Augsburg. Sie beklagte den „Niedergang der Maximilianstraße“ und lobte den anwesenden Baureferent Gerd Merkle für dessen Vorhaben, bis 2012 daraus wieder eine Flaniermeile zu machen. „Augsburg braucht ein neues Selbstbewusstsein und das beginnt an seiner ersten Adresse“, betonte sie.

Sorgenvoll betrachtet die Stadträtin auch die Entwicklungen bei der Bahn. Mobilität sei ein wichtiger Zukunftsfaktor. Sie mahnte die anwesenden Bundestagsabgeordneten, dafür zu sorgen, dass Augsburg nicht von den schnellen Verbindungen abgekoppelt wird. Hilfe erhofft sich Kranzfelder-Poth auch von anderen FDP-Politikern. „Kunstmünister Wolfgang Heubisch muss uns beim Theater unterstützen. Die 100 Millionen für die Sanierung sind nicht ansatzweise von der Stadt zu bewältigen. Wir laufen Gefahr, das Schauspiel zu verlieren, das wäre eine Katastrophe“, sagte sie und erntete viel Beifall. Auch die Wirt-

schaftsminister von Bayern und Bund, Martin Zeil und Rainer Brüderle (beide FDP), nahm sie in die Pflicht, damit das Projekt Science Park ein Erfolg werde.

Auf bundespolitische Themen ging Gastrednerin Leutheusser-Schnarrenberger ein. Viel Beifall erhielt die Justizministerin, als sie forderte, die Verjährungsfristen bei Banken zu verlängern. Das Aktienrecht sorgt bislang dafür, dass Ansprüche gegen Vorstände nach fünf Jahren verjähren. Zudem beklagte sie, dass das Gesundheitssystem in der jetzigen Form nicht mehr finanzierbar sei. Kritisch äußerte sie sich auch über die Zugriffsmöglichkeiten auf persönliche Daten sowie deren Speicherung. „Es hat in der Vergangenheit Missbrauch gegeben. Wir müssen beim Zugriff auf Daten der Bürger sparsam sein“, so die Ministerin.

Gruß verteidigt Millionenspende eines Hoteliers an ihre Partei

Auf die umstrittene Steuersenkung für Hotels und die Millionenspende eines Hoteliers an die FDP ging die Augsburgsburger Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Miriam Gruß ein. „Wir sind als Partei auf Spenden angewiesen, finanzieren damit auch ehrenamtliche Arbeit“, sagte sie. Die Steuersenkungen seien keine Geschenke, wie von vielen behauptet. „Wenn ich jemandem etwas wegnehme, um es ihm dann wiederzugeben, ist das kein Geschenk, das versteht sogar mein fünfjähriger Sohn“, so Gruß.

Ein Interview mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger lesen Sie morgen in unserer Zeitung.

Spekulationsgewinn löst Unmut aus

Schwaben SPD-Vorsitzender Harald Güller hat beim Neujahrsempfang der SPD Kriegshaber Geschäfte der Familie des Augsburgs Oberbürgermeisters Kurt Gribl scharf kritisiert. „Die putzen sich die Finger mit den kurzfristigen Spekulationsgewinnen ab. Das Mindeste wäre, dass sie diese Gewinne zurückgeben“, forderte Güller. Angehörige der Familie sind auf einer Investorenliste verzeichnet, die am Kauf der maroden Hypo Alpe Adria durch die staatseigene bayerische Landesbank verdient haben (wir berichteten). Güller ist stellvertretender Vorsitzender des Landtags-Untersuchungsausschusses, der nach dem Landesbank-Desaster, das den Steuerzahler Milliarden kostet, eingesetzt wurde. „Ich bin dafür, dass die Politik Unternehmen sozial mitsteuert. Aber dann sollte man seine Arbeit im Verwaltungsrat ordentlich machen“, sagte Güller an die Adresse der CSU-Spitzenpolitiker, die den Kauf der Hypo Alpe Adria abgesegnet hatten. (anda)

Seitenhiebe gegen die Stadtregierung

Selbstbewusst, kämpferisch und mit reichlich Seitenhieben auf die CSU-Stadtregierung präsentierte sich die SPD Lechhausen bei ihrem Neujahrsempfang in der TSG-Gaststätte. Ortsvereinsvorsitzender Hans Blöchl sagte, die wesentlichen Kurze von Oberbürgermeister Kurt Gribl und seinen Referenten lägen – abgesehen von Semmelstunde und Hundetoiletten – darin, Bänder bei Prestigeprojekten durchzuschneiden, die die SPD-geführte Vorgänger-Stadtregierung auf den Weg gebracht habe. Er nannte die Stadtbücherei, den Ausbau der B17 und das erst vorige Woche eingeweihte Textilmuseum.

Gastredner Norbert Vornehm, SPD-Oberbürgermeister von Gera, verglich exemplarisch die Haushalte der beiden Städte Augsburg und Gera. Dort sei es trotz schwierigster Etat-Situation gelungen, die Stadtverwaltung in einen effizienten und auf den Bürger und die Unternehmen ausgerichteten Dienstleister umzubauen. (alon)

Jagen und Fischen: Publikum strömt

Messebilanz An vier Tagen kamen 18 000 Besucher



Jürgen Garling präsentierte Angelzubehör auf der Messe. Foto: Silvio Wyszengrad

Die Organisatoren der 2. Bayerisch-Schwäbischen Jagd- und Fischereimesse äußerten sich gestern zufrieden mit der Besucherresonanz. Laut den Veranstaltern kamen zwischen Donnerstag und Sonntag etwa 18 000 Gäste. Ebenso viele waren es bei der ersten Austragung vor 2 Jahren. „Die überwiegende Mehrheit der Aussteller ist mit dem Verlauf zufrieden“, so Rainer K. Vogel, Eigentümer der verantwortlichen Ulmer Ausstellungen GmbH.

Zufrieden äußerte sich auch Ausstellerin Gertrud Koch. Ihr Familienunternehmen aus Kaufbeuren bietet neben Waffen auch Funktionsbekleidung an. „Wir sind zufrieden. Das Interesse ist groß und wir konnten Kontakte knüpfen“, sagt sie. Ihnen komme entgegen, dass viele Menschen stets das Neueste haben wollten, was es auf dem Markt gibt. Die in der Messehalle ausgestellten Waffen waren mit Bändern gesichert oder standen in einer verschlossenen Glasvitrine.

Wer seinen Waffenschein dabei hatte, durfte seine Waffe auch sofort mitnehmen. „80 bis 90 Prozent wollen aber, dass wir Büchsenmacher das Gerät einschleusen. Wir haben dafür daheim einen Schießstand“, erklärt Gertrud Koch.

Nicht so euphorisch fällt hingegen das Fazit von Jürgen Garling aus dem fränkischen Gunzenhausen aus. Sein Arbeitgeber bietet alles rund ums Angeln an. „Wir sind zwar insgesamt zufrieden, aber vom Samstag hatten wir uns schon mehr erhofft.“ Zwar sei viel Publikum vorbeigekommen, dies habe sich aber nicht wie gewünscht im Umsatz widerspiegelt. „Man merkt die Wirtschaftskrise schon. Die Leute überlegen zweimal, ob es das alte Teil nicht auch noch tut.“ Laut Garling ist es vor allem Zubehör, was sich noch vergleichsweise gut verkaufe.

Die Veranstalter kündigten an, dass es im Januar 2012 die dritte Auflage der Jagd- und Fischereimesse geben werde. (chmü)

Fleißarbeit oder Luftnummer?

Haushalt Opposition kritisiert die Streichliste des Kämmerers und beklagt zahlreiche offene Fragen

VON NICOLE PRESTLE

Die Stadtratsfraktionen haben sich am Samstag intensiv mit dem Haushaltsentwurf 2010 auseinandergesetzt. Von der Opposition gibt es erwartungsgemäß scharfe Kritik. „Das ist ein Etat gegen die Bäder“, schimpfte Karl-Heinz Schneider, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD, am Rande des Opernballs. „Wenn die Kürzungen in diesem Bereich so vorgenommen

werden, müsste nicht nur das Alte Stadtbad verkauft werden, sondern auch fast alle anderen Bäder schließen.“ Pikant sei dies, weil OB Kurt Gribl in seinem 100-Punkte-Wahlprogramm eine Sanierung der Bäderlandschaft versprochen hatte.

Verärgert ist die SPD, weil vor allem im Sozialen und in der Kultur heftig gestrichen wurde, während die Kosten im Wirtschaftsreferat massiv gestiegen seien – „und das ohne bisher erkennbaren Nutzen“.

In der Kultur treffe dies die vielen Engagierten, „die mit ohnehin schon wenig Geld kleine kulturelle Highlights gesetzt haben“.

Die Grünen kritisieren die Kürzungen beim Bauunterhalt in Bädern und anderen Sporteinrichtungen. „Die Regierung lobt sich, weil sie bei den Vereinszuschüssen nichts kürzt. Aber diese Vereine können nur Sport machen, wenn sie auch entsprechend gute Anlagen zur Verfügung haben“, sagt Grünen-Frak-

tionschef Reiner Erben. Auch einige freiwillige Leistungen im Sozial- und Umweltbereich seien gestrichen worden. „Beim Thema Migration sind es 14 000 Euro, von denen wir noch nicht wissen, wo diese Kürzungen zum Tragen kommt.“ In der Finanzdebatte am Freitag gäbe es deshalb einige Fragen zu klären.

Der Entwurf des Kämmerers sei, so wurde am Wochenende mehrfach kritisiert, „über die Köpfe der Referenten hinweg“ gemacht worden.

Von einer „Luftnummer“ war die Rede. „So etwas hat es noch nie gegeben“, sagt Karl-Heinz Schneider. Die SPD wolle diese Woche das Gespräch mit den Amtsleitern suchen.

Von einer einvernehmlichen und fairen Debatte während der gemeinsamen Klausurtagung mit der CSU sprachen am Wochenende dagegen Rainer Schönberg (Freie Wähler) und Beate Schabert-Zeidler (Pro Augsburg). Sie lobten die „Fleißarbeit“ des Kämmerers.